

GEHÖFT NR. 22

Als Besitzer des Gehöfts wird 1865 der Bauer Martin Friedrich Albrecht genannt. 1878/1879 war das Gehöft Eigentum von Ferdinand Albrecht, 1892/1893 von Reinhold Albrecht und dessen Frau Auguste geb. Duske. Ab 1931 gehörte es einem Bauern namens Schulz und dessen Frau Auguste geb. Albrecht, ab 1941 August Albrecht. 1947 wohnten hier Franciszka und Francisze Letman.

Das beschriebene Grundstück war schon Ende des 18. Jahrhunderts bebaut. Das Gehöft bestand damals aus sechs Gebäuden, u.a. einem Haus, einer Scheune und einem Torgebäude. Im Jahre 1861 wurde – vermutlich durch Umbau eines Vorgängerbaus – ein neues Wohnhaus errichtet. Über das Baujahr informiert ein Balken, der die Inschrift „Bauherr Martin Albrecht + Baumeister August Ruttner + den mai 1861“ trägt. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden auch das Stallgebäude an der östlichen Seite sowie das im Garten hinter dem Haus stehende Wirtschaftsgebäude mit Eishaus gebaut. Im Jahre 1910 umfasste das Gehöft ein Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune, ein Torgebäude, einen Viehstall, ein Backhaus, einen Torfschuppen, ein Tagelöhnerhaus und ein Stallgebäude. In der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde ein zweites Stallgebäude errichtet. 1940 entstand ein Holzstall. In den 1960er Jahren vernichtete ein Brand die Scheune, das Torgebäude und den Viehstall. 2007 wurde das Eishaus in das dem Museum für pommersche Volkskultur gehörende Gehöft Nr. 15 versetzt. Aufgrund der erhaltenen Fundamente stellte das Museum den in Fachwerk ausgeführten Teil des Wirtschaftsgebäudes wieder her.